

Unterlagen Purzelbaum-Workshopveranstaltung 25.3.2017

Workshop 4; Kindertänze, Tanzspiele, Choreografien für Kinder von 3 - 6 Jahren

Petra Müller, petra.mueller@kidsfit.ch, www.kidsfit.ch, 076 411 96 36



Musikauswahl Tanzen und Bewegen mit Kindern

- ❖ **„Heisse Füsse, Zaubergrüsse“**: Musik für verschiedene Bewegungslektionen inkl. Buch
Susi Reichle-Ernst (Autorin)
(König Dickbauch, Musik zu Tieren, Fortbewegungsmitteln, Jahreszeiten)
- ❖ **„Tanz im Glück“**: Märchenmusik für Lektionen mit Buch (Prinzessin, Drachen, Zwerge, Räuber)
- ❖ **„Katzentänze, Mäuseschwänze“**: Buch und CD für Bewegungslektionen
[Alle 3 unter weltbild.ch/amazon](http://www.weltbild.ch) oder in **Buchhandlungen**

- ❖ **„Volker Rosin“**: deutsche Tanzlieder zum Mitmachen: z.B. „Tanzalarm“/„Turnen macht Spass“ / „Flitze Flattermann“) [amazon.de/](http://amazon.de) [i-tunes](https://www.apple.com/de/itunes/) / [weltbild.ch](http://www.weltbild.ch)

- ❖ **„Andrew Bond“** (Jahreszeitenlieder, Themen, Mundart: z.B. „Chrüsimüsi Chräbs“/„Zimetstern hani gern“..) www.andrew.bond

- ❖ **„Djingalla Ensemble Rossi“** (versch. Themen und Musikrichtungen, Buch und Unterrichtsideen)
[weltbild.ch/](http://www.weltbild.ch) www.djingalla.de

- ❖ **„Mini Disco Hits“** (verschiedene deutsche Kinderhits, eher poppig) amazon.de
- ❖ **„Spiel- und Bewegungslieder“** (mit Anleitungen und Texten zum Krabbeln, Singen und Mitmachen)
www.amazon.de u. **andere Anbieter**

- ❖ **„Kindertänze aus aller Welt“**: Lebendige Tänze, Kreis-Bewegungs-Singspiele rund um den Globus
[Hartmut E.Höfele, Ökotopia Verlag](http://www.oekotopia.de)
- ❖ **„Weltrhythmus und Klangzauber“**: Lieder, Tänze, Rhythmus aus aller Welt mit CD
[Ökotopia Verlag](http://www.oekotopia.de)
- ❖ **Weitere Tanzbücher, Tanzideen und Musik zu Zirkus, Märchen, Feste, Länder etc.**
[Ökotopia Verlag](http://www.oekotopia.de)

- ❖ **„Kreativer Kindertanz“**: Spass und Freude am Tanz vermitteln
[Dold/Schilling, Meyer und Meyer Verlag](http://www.dold-schilling-meyer.de)

- ❖ **Ein Schubidu geht um die Welt** (Multikultimitmach-Buch 3-8 J. mit CD)
[Hartmut E.Höfele, Herder Verlag](http://www.herder-verlag.de)

Bewegungsformen Kindertanz

Ebenen

Tief, mittel, hoch

Sozialform	:	<i>alleine, zu zweit, mit allen, gemeinsam</i>
Zeit	:	<i>Tempounterschiede; schnell - langsam, Zeitlupe etc.</i>
Dynamik	:	<i>angespannt – schlapp / mit viel – mit wenig Energie</i>
Form	:	<i>Veränderung der Haltung; gebeugt – aufrecht etc.</i>

Durch die Variationen der Gestaltungskriterien ergeben sich vielfältige Bewegungsmöglichkeiten!

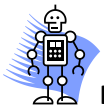


Ideen

- Zu einem **Rythmuslied ohne Text Gangarten mit Anleitung führen** (langsam, schnell, klein, gross im Wechsel) – gut zum Einwärmen
- **Fortbewegungsmittel** (Fahrzeuge, Auto, Flugzeuge etc.)
- **Spannen und Lösen an Ort** (Eiszapfen schmilzt, Raupe rollt sich zusammen/auf etc.)
- **Musikstopp-Spiele** mit Aufträgen oder Partersuche

- Mit **Gegensätzen** arbeiten:
 - Zwerg – Riese
 - Gipfeli/Eiszapfen
 - Hexe/Prinzessin
 - Stampfen wie ein Drache/Schleichen wie eine Katze/Fliegen wie ein Schmetterling
 - Gummibär an der Sonne/Gummibär im Tiefkühlfach
 - Roboter - Ballerina

z.B. Bilder dazu verwenden



Robo - Ballerina : Gegensatz rund - eckig

- Wechselnde Rollen zu passender Musik
- 2 Gruppen (z.B. Mädchen/Knaben oder Roboter/Ballerina)
- Je nach Musik kommt die eine Gruppe zum Zuge
- Gruppe, welche Pause hat, kann auch Sitzen oder am Rand warten
- Roboter-Kinder tanzen abgehakt und «eckig», Ballerina-Kinder machen runde, weiche Bewegungen, unterstützt mit Chiffon-oder Seidentücher

Rasselbandentanz, aus „Weltrhythmus und Klangzauber“, Ökotoxia Verlag

Instrumente oder Rasseln aus Büchsen, WC-Rollen, Schächtelchen oder Dosen (mit verschiedenen Dingen füllen wie Reis, Linsen, Kieselsteine etc.)

- Einführung zuerst im Sitzen, beim Zwischenteil mit Fingern schnippen
- Einführung ohne Rasseln: Lied im Kreis singen und in Kreisrichtung hüpfend tanzen, bei „Tschak“: mit stampfen, „Tschik“ klatschen,
- Variante bei „Tschakatschaka...“ mit Körper wackeln
- bei Liedteilen ohne Text freies Tanzen oder Schnippen oder Rasseln
- Mit Rasseln: im Kreis, gleich wie oben, anstatt klatschen rasseln und beim Tanzen ebenfalls
- Variante mit 2 Kreisen: Innenkreis nur stampfen, Aussenkreis nur klatschen
- Variante 3: Kinder dürfen mit Rassel frei im Raum bewegen und beim Rhythmus-Muster stehenbleiben

45

Rasselbandentanz

Nr. 12

Text: M. F. Hohberger | Musik: M. F. Hohberger, R. Kiwit

Hier kommen die Rasseln so richtig zum Grooven.

1. Die Ras - sel - ban - de ist am Start und spielt den Ras - sel -
band - sa - lat: Tschak, tschak, tschak - tschik, tschik, tschik,
tscha - ka, tscha - ka, tscha - ka, tscha - ka - tschik, tschik, tschik.

2. Wir schütteln unser Instrument so lang, bis ihr den Rhythmus kennt:
Tschak, tschak, tschak - tschik, tschik, tschik,
tschaka, tschaka, tschaka, tschaka - tschik, tschik, tschik.

3. Unser Rhythmus, der geht so, habt ihr ihn denn schon im Po?
Tschak, tschak, tschak - tschik, tschik, tschik,
tschaka, tschaka, tschaka, tschaka - tschik, tschik, tschik.

4. Jetzt wechseln wir den Rasselgroove und ihr macht einen neuen Moove:
Tschik, tschak, tschik, tschak, tschikidiki, tschak,
tschik, tschak, tschik, tschak, tschikidiki, tschak!

Quelle „Weltrhythmus und Klangzauber“, Ökotoxia Verlag



Katzenbewegungen

- ❖ A-Teil : zu Musik, auf allen Vieren gehen
- ❖ B- Teil : bei Trommel räkeln, rollen, strecken, dehnen, kratzen, springen, putzen, einkuscheln, etc.

- ❖ A-Teil : Katzenbewegungen, Buckel machen etc.
- ❖ B- Teil : Katzenbuckel Gruppe 1, Gruppe 2 unten durch kriechen

- ❖ A-Teil: aufrecht gehen, als Katze schleichen, Füsse abrollen, Hände zu Krallen
- ❖ B-Teil: sich drehen, strecken und dehnen im Stehen



Maus

- ❖ A-Teil : 2 Gruppen, grosse Maus streichelt kleine Maus mit Chiffontuch
- ❖ B- Teil : beide Mäuse strecken sich
- ❖ C-Teil : Mäuse rennen herum

- ❖ A-Teil : Mäuse spazieren, fressen
- ❖ B-Teil : Mäuse rennen in ihr Versteck und kuscheln sich aneinander



Katze und Maus



- ❖ A-Teil : Katze schläft, Mäuse kommen hervor
- ❖ B-Teil : Katze räkelt sich, streckt sich
- ❖ C-Teil : Katze jagt die Mäuse
- ❖ B-Teil : Katze räkelt sich, streckt sich
- ❖ A-Teil : Katze legt sich wieder hin, Mäuse kommen wieder hervor

- ❖ A-Teil : Katze schläft im Reif, Mäuse schleichen umher und fressen feine Sachen
- ❖ B-Teil : Katze erwacht, Mäuse kommen näher
- ❖ C-Teil : Katze kommt heraus und fängt die Chiffontücher der Mäuse
- ❖ B-Teil: Katze kehrt mit gefangenen Tüchern zum Reifen zurück und macht einen Katzenbuckel
- ❖ A-Teil : Katze legt sich wieder schlafen, Mäuse kommen wieder hervor

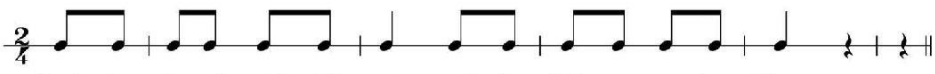
Weitere Ideen zur Vertiefung:

- ❖ „Katz und Maus“ Kreisspiel
- ❖ Fangis mit Chiffontüchern in aufrechter Position (Mäuse haben Tücher eingesteckt als Schwanz)
- ❖ Spiel mit Seil : 1 Kind ist Katze, das andere zieht das Seil umher, die Katze muss versuchen, das Seil zu erhaschen - Wechsel

Katzentatzen-Tanz – ein Bewegungslied

Vorbemerkungen:

Das bekannte Lied „Katzentatzen-Tanz“ von Frederik Vahle ist mittlerweile ein Klassiker unter den Kinderliedern. kommt ein Tier zu der Katze, welches mit ihr tanzen möchte. Die Katze lehnt aus unterschiedlichsten Gründen ab, lässt sich aber durch etwas Geflüstertes doch überreden. Erst beim Kater, der sie streichelt und sacht küsst (was zu großem Gelächter bei vielen Kindern führt), tanzt die Katze sofort mit.

Methodische Tipps	Zeit	Medien
Singen		
<input type="checkbox"/> L spricht den Rhythmus vor:  Doch der I- gel neigt sich vor, sagt der Kat- ze was ins Ohr: ... <input type="checkbox"/> S sprechen den Rhythmus nach. <input type="checkbox"/> S sprechen den Rhythmus und patschen oder klatschen dazu. <input type="checkbox"/> L lässt S überlegen, was der Igel der Katze ins Ohr flüstert. <input type="checkbox"/> L singt den zweiten Abschnitt des Liedes („Kam der Igel zu der Katze ...“) vor und wiederholt diesen mit den Schülern. <input type="checkbox"/> L singt Teil 3 („Und dann tanzen sie zu zwein ...“). <input type="checkbox"/> Teil 3 wird wiederholt – S singen mit. <input type="checkbox"/> Das Lied wird nun von der CD angehört. <input type="checkbox"/> Es folgt eine Wiederholung mit allen Tieren, die in dem Lied auftreten.	20	TB 7
Sich bewegen zu Musik und singen		
<input type="checkbox"/> L hängt Karten mit Stichwörtern und Bildern an die Tafel. S übernehmen die einzelnen Tierrollen. Ablauf: <input type="checkbox"/> L singt als „Vorspiel“ die erste Zeile („Guck, die Katze tanzt allein ...“) des Liedes. S singen das Lied mit, jeweils zwei S stehen in der Mitte des Kreises und stellen den Inhalt der Strophen pantomimisch dar.	15	Karten
Strophen erfinden		
<input type="checkbox"/> S dichten neue Strophen hinzu (z. B. Hofhund – bellt so fürchterlich, Hamster – ist so pummelig).	10	
Fächerübergreifender Unterricht		
<input type="checkbox"/> Im Kunstunterricht können Tiermasken gebastelt werden, die beim Singen des Liedes eingesetzt werden können.		

Der Katzentatzen-Tanz

1. Guck, die Kat-ze tanzt al-lein, tanzt und tanzt auf ei-nem Bein. Guck, die Bein. Kam der I-gel zu der Kat-ze: „Bit-te reich mir dei-ne Tat-ze!“ „Mit dem I-gel tanz ich nicht, ist mir viel zu sta-che-lig“. Doch der I-gel neigt sich vor, sagt der Kat-ze was ins Ohr Und dann tan-zen sie zu zwei'n, ü-ber Stock und ü-ber Stein. Und dann Stein. Und dann gin-gen bei-de heim.

2. Kam der Hase zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit dem Hasen tanz ich nicht, ist mir viel zu zappelig!“ Doch der Hase neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr: ... Und dann ...
3. Kam der Dackel zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit dem Dackel tanz ich nicht, denn der tanzt so wackelig!“
Doch der Dackel neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr: ...
Und dann ...
4. Kam die Wildsau zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit der Wildsau tanz ich nicht, die grunzt so fürchterlich!“
Doch die Wildsau neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr:
... Und dann ...
5. Das Gespenst kam zu der Katze: „Bitte reich mir deine Tatze!“
„Mit dem Gespenst da tanz ich nicht, ist mir viel zu gruselig!“
Doch das Gespenst, das neigt sich vor, sagt der Katze was ins Ohr: ...
Und dann ...
6. Kam der Kater zu der Katze, leckte ihr ganz lieb die Tatze,
streichelt sie und küsst sie sacht und schon hat sie mitgemacht.
Er bringt alle andern mit und schon tanzen sie im Schritt, einmal
laut und einmal leis und schon tanzen sie im Kreis.
Bis zum Abendsonnenschein und dann gingen alle heim.

Musik © Aktive Musik Verlagsgesellschaft mbH, Dortmund (www.aktive-musik.de)

Spiel zum Lied : „ The Fast Food Song“

Fastfood (McDonald's)

Spielort: Halle, ggf. trockener Pausenhof, trockene Rasenfläche

Material: kein

Spielidee und Grundregeln:

Die TN laufen (ggf. zur Musik) durcheinander. Verschiedene Signale aus dem Bereich Fastfood, die der Spielleiter ruft, sollen möglichst schnell umgesetzt werden und führen zu lustigen Gemeinschafts- und Körpererfahrungen:

- Hamburger = 2 TN legen sich übereinander;
- Big Mac = 3 TN legen sich übereinander,
- Doppel-Whopper: 4 TN legen sich übereinander,
- Pommes = 6 (ggf. auch 8) TN legen sich kreuz und quer durcheinander oder sie finden sich als Gruppe, fassen sich an den Händen und strecken diese als Pommestüte in die Höhe,
- Chicken McNuggets = 6 TN hocken sich auf den Boden,
- Milchshake = ein TN stellt ein Glas dar (Arme vor der Brust zum Kreis geformt) und ein weiterer TN spielt den Strohhalm (dreht sich im Kreis).

Weitere oder andere Ideen können von den TN aufgegriffen werden.

Hinweise zur Organisation, Methodik und Sicherheit:

Das Spiel kann beendet werden, wenn z.B. jeweils 6 TN in einer Gruppe ein Signal umsetzen. Die so gebildeten Gruppen können im Anschluss für Gruppen- oder Stationsarbeiten bzw. Mannschaften genutzt werden.

Variationen:

- Die Gruppe, die als erstes ein Signal umsetzt, darf das nächste Signal bestimmen (z.B. dem Spielleiter ins Ohr flüstern oder selbst rufen).
- Als Abschlussspiel: Die letzte, erste, zweite oder dritte Gruppe, die ein Signal umsetzt, „scheidet“ aus und darf sich umziehen gehen.



Ergänzungen: Eiswürfel (frieren), Soft-Ice (Eis zerläuft), Salatblatt etc.

Quelle „Kleine Spiele zum Beginn und Ende der Sportstunde, Limpert Verlag



(für junge Kinder kürzen)

EINSTIEG

- Geschichte erzählen von den beiden Kindern, welche ins Bett gehen sollten...
- Alle Kinder sitzen im Kreis, Füße zur Mitte – die Füße sind die beiden „Kinder“
- Die „Mutter“ sind unsere Finger
- ...es wird Abend und die Kinder müssen ins Bett, sie kuscheln sich aneinander und strecken sich lang aus...

GESCHICHTE

Die Mutter geht vom Wohnzimmer ins Kinderzimmer, um gute Nacht zu sagen.

Mit Fingern krabbeln von Hüfte über Beine bis zu Füßen hinunter, Beine gestreckt lassen, um zu dehnen

- „Kinder, ihr sollt schlafen!“ Mutter deckt Kinder zu und gibt ihnen einen Gutenachtkuss auf die Nase.

Zeigefinger winkt, mit Händen über Füße streicheln (Zudecken) und auf Fussspitze Handkuss geben. Beine gestreckt lassen.

- Die Mutter geht ins Wohnzimmer, setzt sich aufs Sofa, lehnt sich zurück und möchte gemütlich ein Buch lesen...

Mit den Fingern den gestreckten Beinen entlang wandern, Oberkörper zurücklehnen, Hände vor das Gesicht – Buch lesen

- Und kaum sitzt die Mutter auf dem Sofa, da hört sie aus dem Kinderzimmer einen riesigen Lärm! Die Kinder springen auf dem Betten herum und schmeissen mit ihren Kissen. Die Mutter legt das Buch zur Seite und geht vom Wohnzimmer ins Kinderzimmer bis ans Kinderbett und sagt: „Kinder, ihr sollt schlafen!“ und deckt die beiden Kinder wieder zu und küsst beide wieder auf die Nasenspitze.

***Alle Kinder trampeln mit den Füßen auf den Boden, machen Lärm
Hände zusammenklappen (Buch)***

Mit den Fingern an Beinen entlang krabbeln, bis zu den Füßen

Zeigefinger erheben und laut sagen: „Kinder, ihr sollt schlafen!“

Mit den Händen über Füße streichen (zudecken) und Handkuss auf Füße

Beine wenn möglich gestreckt halten

- Die Mutter geht in die Küche und will sich einen Gute-Nacht-Tee machen. Sie nimmt eine Tasse und tunkt den Teebeutel hinein und möchte einen grossen Schluck nehmen...

Den Beinen entlang nach oben krabbeln und genannte Tätigkeiten pantomimisch nachmachen

- Doch kaum will sie einen Schluck trinken, da geht im Kinderzimmer wieder das Theater los, die Kinder springen wieder auf ihren Betten herum und schmeissen mit den Kissen. Die Mutter geht ins Kinderzimmer bis ans Bett und sagt: „Kinder, ihr sollt schlafen!“ und deckt die beiden Kinder wieder zu und küsst beide wieder auf die Nasenspitze. „Jetzt wird aber geschlafen!“

Ablauf von oben wiederholen

- Die Mutter geht vom Kinderzimmer ins Badezimmer und will sich die Zähne putzen. Sie nimmt die Zahnbürste, nimmt Zahnpasta und fängt an zu putzen...

Finger krabbeln den Beinen entlang bis zur Hüfte und machen pantomimisch die Bewegungen des Zähneputzens nach

- Doch kaum ist sie dabei zu putzen, geht im Kinderzimmer schon wieder das Theater los... Da geht die Mutter ins Kinderzimmer, ganz bis ans Kinderbett und sagt dieses Mal: „Ich habe es euch 3x gesagt. Wenn das nicht funktioniert, müsst ihr in separate Zimmer. Ganz weit auseinander, damit ihr keine Quatsch mehr macht. Ich setze mich dazwischen mit meinem Buch und lese.“

Den Beinen entlang krabbeln bis zu den Füßen und mit erhobenen Finger die Worte der Mutter wiederholen. Beide Füße gehen auseinander – in Grätsche sitzen – Lesen imitieren (Dehnung der Beininnenseiten, Knie zeigen nach aussen)

- Da hört man aus den Zimmern ein leises Wimmern. „Bäääh, wir wollen aber in einem Zimmer schlafen!“ „Also gut“, sagt die Mutter, „wir machen einen letzten Versuch, ihr kommt beide wieder in ein Zimmer, beide zusammen in ein Bett!“ Sie deckt die Kinder zu und gibt ihnen einen Kuss. „Gute Nacht ihr beiden, jetzt muss aber auch Schluss sein!“

Weinen imitieren, Füße wieder in parallele Position bringen, über Füße streichen und Handkuss auf Fussspitzen

- Die Mutter wird ganz müde und legt sich in ihr Bett und schläft. Dabei schnarcht sie auch – und schnarcht so laut, bis der Wecker am Morgen klingelt.

***Recken, strecken, gähnen, Oberkörper nach unten auf den Boden rollen, sodass Kinder auf Rücken liegen. Liegen und schnarchen...
Klingelton des Weckers macht Lehrperson***

- Da rappelt sich die Mutter langsam auf und steht auf. Im Haus ist es noch ganz leise. Die Kinder schlafen noch. Die haben gestern aber auch so lange Theater gemacht. Die müssen jetzt geweckt werden. Da schleicht die Mutter ins Kinderzimmer bis ganz ans Kinderbett. Sie weckt zuerst das eine Kind auf und dann das andere. Beide bekommen einen Gute-Morgen-Kuss. „Beeilt euch, ihr beiden, es ist schon spät!“

***Langsames Hochkommen des Oberkörpers, recken und strecken
Mit den Ohren lauschen (Mutter), mit den Fingern den Beinen entlang zu den Füßen krabbeln, Füße anziehen, nacheinander (Kinder wecken)
Auf Fussspitzen Handkuss (Gute-Morgen-Kuss der Mutter)***

- Beide Kinder stehen auf und gehen in den Kindergarten/Kita/Schule etc....

Quellenangabe: Geschichte aus „Kreativer Kindertanz“, Meyer und Meyer Verlag